

## **Herbstliche Neubesetzungen: Dezernentenposten in der Stadt im Fokus**

Erfurts Oberbürgermeister besetzt künftig drei Führungspositionen im Rathaus mit Frauen. Die Entscheidung bleibt beim Stadtrat – Bestenauswahl im Fokus.

### **Neue Führungspositionen im Erfurter Rathaus: Ein Schritt zur Gleichstellung?**

In Erfurt stehen im Herbst wichtige Personalentscheidungen an, die nicht nur die Stadtpolitik, sondern auch die Diskussion über Geschlechtergerechtigkeit im Berufsleben beeinflussen könnten. Wenn im kommenden Herbst drei Dezernentenposten neu besetzt werden, wird die Spannung unter den Bewerberinnen und Bewerbern steigen. Die Entscheidung, ob die Stellen mit Männern oder Frauen besetzt werden, liegt jedoch beim Stadtrat. Laut Oberbürgermeister Horn gehe es primär um die Auswahl der besten Kandidatinnen und Kandidaten, unabhängig von deren Geschlecht.

### **Wichtige Dezernate im Fokus**

Folgende Dezernentenposten sind betroffen: das bisher vom Oberbürgermeister interimistisch mit einer Frau besetzte Dezernat für Ordnung und Sicherheit, das Dezernat für Soziales, Jugend, Bildung und Gesundheit sowie das Kulturdezernat. Damit stehen zentrale Bereiche in der Stadtverwaltung zur Neubesetzung an, die einen starken Einfluss auf das tägliche Leben der Erfurter Bürger haben. Die Personalentscheidungen

könnten als Zeichen für eine zunehmende Gleichberechtigung in Führungspositionen verstanden werden, was in der gesamten Gesellschaft von Bedeutung ist.

## **Öffentlicher Dienst und Anonymität bei Bewerbungen**

Die Stadtverwaltung von Erfurt hat jedoch eine Blindbewerbung, bei der das Geschlecht der Bewerber nicht erkennbar ist, abgelehnt. Die Argumentation hierbei ist, dass ein anonymes Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst aufgrund der zahlreichen Vorgaben und Vorschriften schwierig umzusetzen sei. Zudem wird betont, dass der persönliche Eindruck und das Kennenlernen des Bewerbers wesentliche Kriterien im Auswahlprozess darstellen.

## **Der Weg zur Bestenauswahl**

Oberbürgermeister Horn unterstreicht, dass letztendlich die Bestenauswahl entscheidend ist. Dies zeigt, dass die Stadtverwaltung den Fokus auf Qualifikation und Eignung legen möchte, anstatt auf Geschlechterverteilung. Dennoch bleibt die Frage, ob die Bemühungen um Diversität und Gleichstellung auch in der Praxis verwirklicht werden können oder ob bestehende Strukturen den Fortschritt behindern.

## **Bedeutung für die Erfurter Gemeinschaft**

Während der Diskurs über die Geschlechtergerechtigkeit weitergeht, könnten diese Neubesetzungen im Rathaus dazu beitragen, die Relevanz dieser Themen in der Öffentlichkeit zu stärken. Die kommenden Monate könnten daher nicht nur die zukünftige politische Landschaft in Erfurt prägen, sondern auch einen bedeutenden Schritt in Richtung Gleichstellung am Arbeitsplatz darstellen. Die Entwicklungen werden mit Spannung beobachtet, sowohl von Seiten der Politiker als auch von der Erfurter Bevölkerung.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**